Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 25. August 1865. **№ 96.** Середа, 25. Августа 1865.

Geruchlose Retiraden.

(Die Fundgrube.)

Diese werden, weil modern, in verschiedenen Formen macht, sind meist kostspielig und führen dennoch zu kei- m Zwecke; denn wenn auch der unmittelbare Gestank rmieden wird, so hindert doch nichts die fortwährende stilentiale Ausdünstung der Cloakengase, welche in grö- ren Städten, wo man dem Uebel mittelst sogenannter aterclosets zu steuern meint, so ungemein schädlich wir- n, daß nach statistischen Ausweisen dort die Menschen um das durchschnittliche 25. Lebensalter erreichen. n einer großen Stadt mit 20 bis 30,000 Häusern giebt sicher 50 bis 60, oder auch 100,000 Retiraden. Man nke sich nun die ungemein schädliche abscheuliche Aus- nstung so vieler Cloaken auf engen Raum gedrängt, n hohen Häusermassen und engen Gassen aufgehalten, wird man die gemeinschädliche Wirkung einer so ver- rbenen Luft sehr leicht begreifen. Nun sind aber die hrung und der Sauerstoff, welchen wir einathmen, die nzigen unmittelbaren Kraftquellen unsers Körpers. Man gt in großen Städten für reichliche gute Nahrung, De- atessen aller Art, gutes Bier, ausgezeichnete Weine, aber r das zweite Hauptlebenselement, eine gesunde, sauer- ffreiche Luft, sorgt kaum Jemand und doch strömen die roßstädter instinctmäßig schaarenweise auf's Land, um ese gesunde sauerstoffreiche Luft dort zu genießen. Der seine verpestete Luft gewöhnte Großstädter achtet nicht rauf, daß sie fortwährend, wenn auch nicht auffällig, glich und stündlich an seiner Gesundheit, Kraft und Le- nsdauer zehrt. Er weiß es kaum, daß in großen Städ- gewöhnlich die dritte Generation schon ausstirbt und Bewohner allmälig vom Lande sich rekrutiren, aber m an die reine sauerstoffreiche Luft gewöhnten Land- nne giebt sich die mit Miasmen aller Art geschwän- rte Luft bei seinem Eintritte in die Stadt sogleich durch Nase kund, besonders bei herannahendem Regenwetter.

Wie ist nun dem abzuhelfen? Sehr einfach und cht. Da aber die einfachsten Wahrheiten gewöhnlich am ätesten erkannt werden, so dürfte auch die allgemeine nwendung des sicheren und sehr wohlfeilen Mittels noch nge auf sich warten lassen. Würde irgend ein Charle- n ein pompös betiteltes Geheimmittel um theures Geld gen diesen Uebelstand verkaufen, so ist hundert gegen s zu wetten, es ginge reißend ab, — wie Rheumatis- usketten, Revalenta Arabica, Eau de Lobethal rc. Die elt die will betrogen sein, darum werde sie betrogen. an wird in gewohnter Indolenz noch länger fortsiechen und verkümmern, ehe man sich entschließt, ein Geringes an Lebensdauer, Kraft und Gesundheit zu wenden, oder sich die kleine Mühe der thatsächlichen Abwehr zu geben.

Das einfache sehr billige Mittel besteht in Eisenvitriol (schwefelsaurem Eisen), wovon 1 Ctr., welches für ein großes Haus pro Jahr hinreicht, auf 5 fl. rhein. zu stehen kommt. Dieses unschätzbare, vielseitig verwendbare Mineral weiß man überhaupt noch nicht auszunützen und nach seinem vollen Werthe zu schätzen. Nimmt man sich die kleine Mühe, ein etwa Wallnuß großes Stück oder 1 bis 2 Loth Eisenvitriol täglich Abends in den Nachtopf zu werfen und den Inhalt Morgens in die Cloake zu leeren, so hat man so ziemlich alles gethan. Will man aber den Gestank recht bald loswerden, so nimmt man die ersten 14 Tage größere Quantitäten Eisenvitriol und er wird binnen wenigen Tagen gänzlich aufhören, Lungen und Nase zu belästigen. Später genügt die angegebene geringe aber täglich unausgesetzt und allgemein angewendete Quantität. Von Zeit zu Zeit, etwa jeden zweiten Monat, löst man noch 1 bis 2 Pfd. Chlorkalk in Wasser und gießt diese Lösung ebenfalls in den Abort. Mittelst dieser zwei einfachen und billigen Mittel wird man sein Haus von dem unerträglichen Gestanke befreien und dessen ungemein schädliche Wirkungen gänzlich entkräften.

Als Desinfectionsmittel gegen den in größeren Städten unvermeidlichen Pferdekoth und Uringestank gilt aber auch das Ausspritzen einer, wenn auch schwachen Eisenvitriolauflösung, zu welchem Behufe 1 Pfd. für ein ganzes Wasserfaß hinreicht. Welch ungeheuren unleidlichen Gestank die Düngergrube vor dem Pferde- oder Kuhstalle in einem großen städtischen Hause und gar einer Cavalleriekaserne verursachen, davon wissen die armen Miethsleute und Anwohner zu erzählen. Die Aborte in Kasernen, Spitälern, Gasthöfen, Klöstern, Schulen, Bureaux rc. sind wahre Pestgruben je nach der Anzahl der Besucher. Dort wäre ein derlei Desinfectionsmittel aus Humanitätsgründen nicht nur wünschenswerth, sondern höchst geboten. Niemand möge glauben, die geringe Auslage für Eisenvitriol und Chlorkalk zu dem erwähnten Zwecke sei in nationalökonomischer Hinsicht verlornes Geld. Nichts weniger. Diese geringe Auslage trägt auch hierinfalls reichen Gewinn, denn sie ermöglicht es nicht nur, den für Land- und Gartenbau so kostbaren Cloakendünger gefahrlos zu behandeln und massenhaft zu verwenden, sondern die erwähnten Desinfectionsmittel binden gerade diejeni-

gen flüchtigen werthvollen Düngerbestandtheile, welche unseren Geruchsorganen und unserer Gesundheit so arg zusetzen. Welche Vortheile ein mit Eisenvitriol und Kalkbestandtheilen imprägnirter Dünger bietet, hierüber belehrt uns die Agriculturchemie ausführlich und erst die fortschreitende Wissenschaft der Neuzeit läßt Eisenvitriol in Paris bei Räumung der Cloaken polizeigesetzlich anwenden.

Mögen doch recht Viele das Gesagte im eigenen Jn-teresse beherzigen und **thatsächlich ausüben**, — Ge-sundheit ist das allerhöchste Gut. Lange leben möch Jeder, thut aber alles Mögliche, um es recht kurz zu ma-chen, denn „aus Gemeinem ist der Mensch gemacht un die Gewohnheit nennt er seine Amme."

Das Schweineschmalz.

(Fortschritt.)

Der Commentar zur preußischen Pharmakopoe von Dr. Friedrich **Mohr** enthält nachstehende vortreffliche Zubereitungs- und Conservirungsmethode des Schweineschmalzes.

Das Schmalz der im Winter oder Sommer geschlachteten Thiere ist bekanntlich von verschiedenartiger Consistenz. „Für den Gebrauch hat dieser Unterschied die Folge, daß das Sommerfett zu flüssig ist, daß die daraus bereiteten Salben in heißer Witterung fast schmelzen, daß man zur Bereitung von Pomade weißes Wachs, was ungefähr 3- bis 3½fachen Preis h[illegible] oder Stearinsäure (gewöhnliches Stearin), die unge[illegible]en doppelten Werth hat, einschmelzen muß. Es ist [illegible]alb von großem Interesse, das ganze Jahr hindurch ein gleiches festes Fett zu haben und also auch zur rechten Zeit seine Einkäufe zu machen. Das Schweinefett selbst ist nun wieder verschiedener Art, je nach dem Theile des Körpers, von dem es abstammt. Die äußere Fetthülle des Schweins, welche den ganzen Körper, besonders aber Rücken und Seiten umgiebt, ist viel leichter schmelzbar, als das im Innern des Körpers, längst den Rippen abgesetzte Fett. Letzteres oder das Lendenfett ist vorzugsweise zum pharmaceutischen Gebrauche geeignet und man verschaffe sich deshalb vom Metzger diese langen zusammenhängenden Stücke Fett, um sie selbst auszuschmelzen. Man trennt zunächst mit einem Messer alle noch darauf haftenden rothen und fleischigen Theile, so wie auch Häute, die es bedecken, schneidet es in kleine würfelförmige Stücke, wäscht diese mit Wasser, bis es farb- und geruchlos abläuft und setzt sie in einem verzinnten kupfernen Gefäße auf ein gelindes und etwas entferntes Kohlenfeuer. Man rührt nun das Fett um, bis es aus dem weißen und milchartigen Zustande vollkommen klar und durchsichtig geworden ist, was die Entfernung des dazwischen gelagerten Wassers anzeigt. Nun lasse man es durch ausgespannte dichte Leinwand laufen und rühre es so lange um, bis es weiß und durchsichtig geworden ist. Dies kann entweder in den steinernen Töpfen selbst geschehen, in denen es aufbewahrt werden soll, oder in einer großen Schüssel, aus der man es, noch eben flüssig genug, in die steinernen Gefäße eingießt un hierin ganz erstarren läßt. Ohne dies entstehen durch di Zusammenziehung des Fettes beim Erstarren (Dickwerden Spalten, welche der Luft reichlichen Zutritt ins Innere g statten und dadurch das Ranzigwerden begünstigen. Woll man bis zum völligen Erstarren rühren, so würde ma eine noch größere Menge Luft einrühren, die nun nic mehr entweichen könnte und das Uebel dadurch noch ve größern. Man muß deshalb zur rechten Zeit mit de Rühren aufhören, damit das Fett noch Beweglichkeit d Theile genug besitze, um sich dicht, ohne Zwischenlagerun von Luft, ausgießen zu lassen. Ohne diese Vorsicht sche det sich auf der Oberfläche eine Menge ölartiges Fett au welches dem Ranzigwerden sehr unterworfen ist und dur dessen Ausscheiden die Consistenz des Fettes ungleich wird.

Vorstehende Anweisung wird für alle Diejenigen vo Nutzen sein können, welche etwa in der Lage sind, gro Schmalzvorräthe an Apotheker und Droguisten verwerthe zu können, dann für alle Die, welche diese oder je Salben der Apotheke sich selbst herzustellen vermögen un endlich für die Hausfrauen, denen vielleicht daran geleg ist, eine Menge reinen Schmalzes ohne Salz, Zwiebel ꝛc aufzubewahren. Für den Handel wird das Schma meistens in sorgfältig gereinigte und vorher völlig ausg trocknete große Blasen gefüllt, in denen es sich fest g bunden vortrefflich hält und weithin verschickt werden kan

Jede Salbe ist, besonders bei längerem Gebrauc durch sorgsames Aufbewahren vor dem Ranzigwerden z behüten, wenn sie nicht ihre Wirksamkeit verlieren od gar schädlich werden soll. Dasselbe ist auch bei der Haa pomade wohl zu beachten; hier ist Reinlichkeit und Sa berkeit, so wie stets sorgfältiges Verschließen und Bewa ren gegen Nässe und Hitze um so mehr zu empfehlen, d in ihrer Verderbniß das Haarausgehen bei sonst ga gesunden und kräftigen Frauen nur zu oft seinen Grun haben mag.

Miscelle.

Das Wangenauer Huhn. Das Monatsblatt des badischen Vereins für Geflügelzucht theilt mit, daß sich die Eier des Wangenauer Huhns durch besondere Größe auszeichnen. Wiederholte Wägungen von verschiedenen Seiten haben ergeben, daß das Stück durchschnittlich fast genau 4 Loth wiegt, gegen 2½—3 Loth ander Hühnerracen. Die Fruchtbarkeit und rasche Entwickelun des Wangenauer Huhns ist sehr groß. Junge Wang nauer Hühner sind von C. Fr. **Bleidorn** in Karlsru zu beziehen.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 25. August 1865.

Bekanntmachung.

Abreise halber werden noch sehr wenig gebrauchte **Meubeln** wie auch andere Sachen billig verkauft. — Haus Nr. 46, in der Suworowstraße.

По случаю отъѣзда продаются по дешевой цѣнѣ мало подержанныя **мебели** и другiе предметы. Спросить по Суворовской улицѣ въ домѣ подъ № 46.

Angekommene Fremde.

Den 25. August 1865.

Stadt London. Hr. Graf Lodochowsky nebst Familie von Wilna; Frau v. Mikaloki nebst Familie von Minsk; Hr. Candidat Luther von Reval; Hr. Pastor Klaus aus Kurland; Hr. Kaufm. Linzen von Talsen; Hr. Kaufmann Lewinsohn von Moskau; HH. Kaufl. Lewi und Kretschwone von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Particulier Schneider von Berlin; Frau v. Transehe nebst Familie von Annenhof; Fräul. v. Popow von Dubbeln.

Hotel du Nord. Hr. General v. Scenitzin nebst Gattin von Dubbeln.

Hotel garni. Hr. Kaufmann Deßler von Mitau; HH. Kaufl. Schiwing und Rode aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Jacobsohn aus Livland.

Stadt Dünaburg. Hr Edelmann Sledsewsky von Reschiza; Hr. Mechaniker Michelsohn von Moskau; Hr. Gouv.-Secr. Plewinsky von Grodno; Hr. Müller Petschke von Mitau.

Frankfurt a. M. Frau Generalin Preradewsky von Moskau; Hr. v. Andrewsky nebst Familie von Dubbeln; Hr. Lieut. Gasowsky von Mitau.

Meinhardts Hotel. Hr. wirkl. Staatsrath v. Sabler nebst Familie von Hapsal; Hr. Revisor Carblom aus Estland; Hr. v. Hartmann aus Kurland.

Wolters Hotel. Hr. Disponent Weinberg aus Kurland; Hr. Verwalter Mölner aus Livland.

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, am 21. August 1865.

per 20 Garnitz.	S.-R. K.
Buchwaitzengrütze - - - -	— —
Hafergrütze - - - - - - -	— —
Gerstengrütze - - - - - -	2. 40 80
Erbsen - - - - - - - - -	— —
Kartoffeln - - - - - - - -	70. 90
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl - - - -	2. 25 —
Weizenmehl - - - - - - -	3. 40 80
Butter, pr. Pud - - - -	10. 9 40
Heu „ „ Kop. -	45. 50
Stroh „ „ „ -	— —
	per Faden
Birken-Brennholz - - - -	4. 20
à 7 à Fuß.	S.-Rbl.
Birken- u. Ellern-Brennh.	— —
Ellern-Brennholz p. Faden	3. 40

	S.-R. K.
Fichten-Brennh. p. Faden	3. 35
Grähnen- „ „ „	2. 50
pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.
Hanf, Poln. Rein- - - -	— 34
do. Ausschuß -	— 33
do. Paß - - -	— 32
Flachs, Kron- 1 - - - -	— 52
puik Kron- P. K. 1. - -	— 54
fein puik Kron-F. P. K. 1.	— 57
zins Kron- Z. K. 1. - -	— —
Wrack- W. 2. - - - -	— —
puik Wrack- P. W. 2. -	— —
Dreiband D. 3. - - - - -	— 41
puik Dreiband- P. D. 3.	— 43
slonetz Dreiband S. D. 3	— —
puik slon. Dreib. P. S. D. 3.	— —

per Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
Dreiband Wrack D. W. 4.	— —
Hofs-Dreib. (engl.) H. D.	— —
puik Hofsdb. P. H. D. 2.	— —
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	— —
Livl. Dreiband L. D. 3.	— —
puik Livl. Dbd. P. L. D. 3.	— —
Flachsheede - - - - - - -	— —
Talglichte, pr. Pud - - -	6. —
Seife do. - - -	$3\frac{4}{5}$. 4
Hanföl, pr. 10 Pud - -	— 35
Leinöl do. - - -	— 39
Leinkuchen, pr. 63 Pud	— 45
Wachs, gelbes, pr. Pud	— 24
Wachslichte, weiße do.	— 36

pr. Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
Stangeneisen - - - - - -	19. 20
Reshinischer Tabak - - -	16. $16\frac{1}{2}$
Bettfedern - - - - - - -	80. 100
Krollhaare - - - - - - -	80. 160
Pferdeschweife, pr. Pud	— —
Mähnen dito	$5\frac{1}{2}$. 6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud	5. 9
Juften, weiße pr. Pud	16. —
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd, pr. Pfd.	30 K.
Säeleinsaat, pr. Tonne	— —
Thurmsaat	— —
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	— R.
Roggen dito 15 „	— —
Hafer „ 20 Garn. S.-R.	1 25. 35

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. H. C.	pr. 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. H. C.	
„	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	$28\frac{7}{16}$	Sch. H. Bo.	
London	3 „	—	—	Pence St.	
Paris	3 „	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	19. Aug	20.	21.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Ruff.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. do. do.	„	„	„	„	„
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	„	„	„	89	„
5 do. do. 3. u. 4. do	„	„	„	„	„
5 do. do. 5. Anleihe	$90\frac{3}{4}$	$90\frac{5}{8}$	„	$90\frac{3}{4}$	$90\frac{1}{2}$
5 do. do. 6. do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 7. do.	„	„	„	„	„
4 do. do. Hope u. Co.	„	„	„	„	„
4 do. do. Stiegl. u. Co.	„	„	„	„	„
5 do. innere Prämien-Anl.	106	$106\frac{1}{2}$	„	$106\frac{3}{4}$	$106\frac{1}{2}$
5 do. Reichs-Bank-Billete	„	„	„	92	91
5 do. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„
5 do. Riga Gas- und Wasserwerk-Obgl.	„	„	„	„	„
5½ do. Rig. Stadt-Oblig.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.

	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	19.	20.	21.		
Livl. Pfandbriefe, kündbare	$99\frac{1}{8}$	„	„	$99\frac{1}{4}$	99
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
5pC. Livl. Pfandb. unkünd.	„	„	„	„	$90\frac{1}{2}$
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	$98\frac{1}{2}$
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	„
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	„	„	„	„	„
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	„	„	„	„	„
Finnl. 4pCt. Silber-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.	„	„	„	„	„

Actien-Preise.

	19.	20.	21.	Verkäuf.	Käufer.
Eisenbahn-Actien. Actie von S.-Rbl. 125 . . .	„	„	„	„	„
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung . . .	„	„	„	„	„
Riga-Dünaburger Bahn 125 Rb. Einzahlung	„	„	„	113	$112\frac{1}{2}$
Riga-Dünab. Bahn 5% Prioritäts-Obligation von S.-Rbl. 125 .	„	„	„	„	„

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile oder deren Raumes kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 Kop. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 96. Riga, Mittwoch, den 25. August 1865.

Angebote.

Verkauf von Land.

Von einem in der Nähe Riga's an der Riga-Dünaburger Eisenbahn belegenen adeligen Landgute werden einzelne vollständig arrondirte und bebaute Ländereien in verschiedenen Größen von besonders guter Qualität, namentlich an Acker und Heuschlägen unter günstigen Bedingungen verkauft. Die neu angefertigten Specialcharten nebst revisorischen Beschreibungen, so wie eine Situationscharte befinden sich zur beliebigen Einsichtnahme bei Unterzeichnetem, welcher auch über die Verkaufs-Bedingungen nähere Auskunft ertheilt.

Hofgerichts-Advocat J. R. Vielrose,
wohnhaft gr. Sandstr., Haus Thiem. 3

Anderson's Aspha. -Dachfilz
Besten Portland Cement
Engl. Feuerziegel
Feuerthon

bei

P. van Dyk.

RIGA, Sünderstrasse Nr. 10, Haus Seeck.

Ein firmer Schweizer Käsemacher

sucht unter annehmbaren Bedingungen zu Neujahr 1866 eine Milchpacht, oder auf irgend eine andere Weise Condition als Käsemacher. Anerbietungen für denselben werden gebeten an die Gutsverwaltung zu Lysohn, pr. Wenden zu adressiren. 3

Redacteur A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

№ 96. Mittwoch, 25. August — Середа, 25. Августа. 1865.

Officieller Theil. — **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

Locale Abtheilung. — **Отдѣлъ мѣстный.**

Anordnungen und Bekanntmachungen

der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Grundlage des am 6. April c. Allerhöchst bestätigten Gutachtens des Reichsraths, betreffend dramatische Aufführungen, ist **die Censur dramatischer Werke** der Oberverwaltung für Preßangelegenheiten auferlegt, welche kraft des Namentlichen, an Einen Dirigirenden Senat an demselben Datum erlassenen Befehls bei dem Ministerium d. J. zum 1. September zu bilden ist.

In Anbetracht des Herannahens dieses Termins wird in Veranlassung einer desfallsigen Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 12. August 1865 Nr. 176 von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß gemäß dem Art. 3 des erwähnten Allerhöchst bestätigten Gutachtens des Reichsraths, alle dramatischen Werke, die zur Aufführung in den Theatern bestimmt sind vom 1. September c. an die Oberverwaltung für Preßangelegenheiten zur Durchsicht eingesandt werden müssen, unter Beobachtung der in diesem Artikel festgesetzten Ordnung. Zugleich wird sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hiermit vorgeschrieben, unter Aufrechterhaltung aller bis jetzt ergangenen desfallsigen Anordnungen 1) die Aufführung von Stücken nicht zuzulassen, für welche, wenngleich sie mit Genehmigung der allgemeinen Censur in verschiedenen Zeitschriften und besonderen Ausgaben gedruckt worden sind, doch die besondere gesetzlich erforderliche Erlaubniß zur Aufführung nicht vorliegt, und 2) alle Affichen und Ankündigungen über scenische Vorstellungen sofort, nachdem sie gedruckt sind, der Oberverwaltung für Preßangelegenheiten einzusenden.

Nr. 2635.

* * *

Mittelst eines in der der „Nordischen Post" Nr. 174 beigefügten offiziellen Beilage vom 13. August c. Nr. 25 enthaltenen Circulairs des Herrn Ministers des Innern vom 16. August 1865 Nr. 166, ist in Aufhebung des früheren Circulairschreibens vom 28. October 1864 Nr. 876 angeordnet worden, daß alle **Typographien, Lithographien** und andere dem ähnliche Anstalten vom 1. September c. ab **je ein Exemplar aller von ihnen gedruckten Bücher, Brochüren, Zeitschriften und Bilder**, außer den auf Verlangen von Behörden nicht zum Verkauf gedruckten, **der Oberverwaltung für Preßangelegenheiten einsenden**, welche bis dahin in St. Petersburg bei dem Ministerium des Innern installirt sein wird.

Bei Bekanntmachung dessen wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, die Inhaber der in ihren Jurisdictionsbezirken befindlichen Typographien, Lithographien und ähnlicher Anstalten zur genauen Einhaltung dieser Bestimmung zu verpflichten. Nr. 2636.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird folgendes in der der „Nord. Post" Nr. 174 v. 13. Aug. d. J. beigefügten officiellen Beilage Nr. 25 enthaltene an die Gouvernements-Chefs gerichtete Circulair des Ministers des Innern, **in Betreff des Hausirhandels mit Druckerzeugnissen.** (Aus dem Conseil des Ministers für Preßangelegenheiten vom 10. August 1865 Nr. 171) zur allgemeinen Wissenschaft hierdurch bekannt gemacht.

Indem ich hiebei die im Ministerium des Innern in Grundlage des am 6. April c. Allerhöchst bestätigten Gutachtens des Reichsraths über den Buchhandel zusammengestellten und von mir bestätigten Regeln betreffend die Ordnung der Ertheilung der Concessionen zum Hausirhandel mit Druckerzeugnissen und die Beaufsichtigung dieses Gewerbes übersende — ersuche ich Ew. Excellenz ergebenst, die nöthige Anordnung zu treffen,

daß diese Regeln gemäß dem Namentlichen Allerhöchsten an Einen Dirigirenden Senat am 6. April c. erlassenen Befehl vom 1. September c. an in Wirksamkeit treten.

Regeln

betreffend die Ordnung für die Ertheilung der Concessionen zum Hausirhandel mit Druckerzeugnissen und die Beaufsichtigung dieses Gewerbes.

1) Die Concession zum Hausirhandel mit Druckerzeugnissen wird ertheilt: in den Residenzen — von den Oberpolizeimeistern, in den übrigen Städten — von den Polizeimeistern, wo aber solche nicht sind, gleichwie in den Kreisen — von den Kreis-Isprawniks.

2) Diese Concession wird nicht anders ertheilt, als nachdem die Personen, welche dieselbe zu erhalten wünschen, zuvor vorgewiesen haben: 1) die in den bestehenden Regeln für den Hausirhandel überhaupt verordneten Scheine; 2) ihre Standesdocumente und 3) die ihnen in andern Ortschaften ertheilten Concessionen zu diesem Gewerbe, falls sie solche bereits erhalten haben.

3) Die Polizeiobrigkeiten ertheilen nach Durchsicht der angegebenen Papiere die Concession nicht eher, als nachdem sie sich davon überzeugt haben, daß die um Concessionsertheilung ansuchenden Personen die volle bürgerliche Rechtsfähigkeit haben und persönlich zuverlässig sind, so wie auch, daß sie überhaupt nicht in Untersuchung und unter Gericht stehen und bis dahin keiner gerichtlichen Verfogung für irgend welche Criminalverbrechen oder für gesetzwidrigen Betrieb des Hausirhandels mit Druckerzeugnissen unterlegen haben.

4) Falls es schwierig oder unmöglich ist, die in dem vorhergehenden § erwähnten Nachrichten zu beschaffen, kann die Polizei nach ihrem Ermessen sich mit der Bürgschaft von mindestens zwei ihr bekannter Ortseinwohner für die Zuverlässigkeit der Person, welche um die Concession zum Hausirhandel mit Druckerzeugnissen ansucht, begnügen.

5) Die im § 1 erwähnten Polizeichargen und die ihnen untergebenen Beamten sind verpflichtet, unausgesetzt darüber zu wachen, daß der Hausirhandel mit Druckerzeugnissen in gesetzmäßiger Weise betrieben werde und haben sie jeder Uebertretung der desfallsigen Verordnungen der Staatsregierung in Grundlage der bestehenden Gesetzesbestimmungen zu steuern und gegen die Schuldigen die erforderliche Verfolgung eintreten zu lassen.

6) Der Polizei wird zur unfehlbaren Pflicht gemacht, darauf zu achten: a) daß auf den Büchern und Zeitschriften, welche durch Umhertragen verkauft werden, der Titel derselben, so wie der Ort und das Jahr ihres Druckes angegeben sei, b) daß unter den umhergetragenen Büchern und Journälen durchaus keine Manuscripte oder verbotenen Bücher verkauft werden und c) daß unter dem Schein des Hausirhandels mit Drucksachen sich nicht irgend ein anderes Gewerbe verberge.

7) Die örtlichen Polizeibeamten sind verpflichtet, bei irgend einem Verdacht, daß der Hausirhandel mit Druckerzeugnissen gesetzwidrig betrieben wird, plötzliche Besichtigungen der Waare der sich mit diesem Gewerbe beschäftigenden Personen in festgesetzter Ordnung vorzunehmen.

8) Die Gebietsältesten und Gebietshäupter und Dorfältesten sind berechtigt, innerhalb der Grenzen der ihnen untergeordneten Gebiete und Dörfer von den Hausirern die Vorweisung der ihnen ertheilten Concessionen zum Hausirhandel mit Druckerzeugnissen zu verlangen, und diejenigen, welche sich weigern, dieses Anverlangen zu erfüllen, oder eine solche Concession überhaupt nicht besitzen oder endlich mit derselben irgend wie Mißbrauch treiben, d. h. offenbar verbotene unsittliche oder aufrührerische Schriften verkaufen — an die örtlichen Polizeiverwaltungen abzufertigen.

9) Nach Ablauf eines jeden Jahres ist nicht später als am 1. Februar ein allgemeiner Rechenschaftsbericht über die zum Hausirhandel ertheilten Concessionen vorzustellen: von den Oberpolizeimeistern — den Generalgouverneuren, von den Polizeimeistern aber und den Kreis-Isprawniks — den Gouverneuren.

10) In den Residenzen steht das Aufsichtsrecht über den Hausirhandel sowohl der Polizei, als auch den Inspectoren der Typographien u. d. ähnl. Anstalten zu.

Nr. 2637.

* * *

Sämmtlichen Polizeibehörden, sowie Pastorats- und Guts-Verwaltungen des Livländischen Gouvernements wird desmittelst vom stellv. Livländischen Gouvernements-Chef vorgeschrieben, in den die **Absendung von Geisteskranken in die Irrenanstalt zu Alexandershöhe** erfordernden Fällen vor solcher Absendung bei dem Livländischen Collegio allgemeinen Fürsorge darüber Nachrichten einzuziehen, ob der Aufnahme des Geisteskranken in die letztere kein Hinderniß entgegensteht.

Nr. 6895.

* * *

Mit Bezugnahme auf die in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 21. October 1864 Nr. 120 enthaltene Publication betreffend

die **Vorstellung von Verzeichnissen über beurlaubte Untermilitairs an den Livländischen Gouvernements-Militairchef** wird sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung in dazu gewordener Veranlassung wiederholt eingeschärft, die qu. Verzeichnisse unfehlbar zum 25. jeden Monats dem gedachten Militair-Chef einzusenden. Nr. 1594.

Anordnungen und Bekanntmachungen
verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Charlotte von Ditmar geb. von Stackelberg auf das im Pernauschen Kreise und Fennernschen Kirchspiele belegene Gut Kerro um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 18. August 1865. Nr. 2679. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Constantin von Gutzeit auf das im Wendenschen Kreise und Oppekalnschen Kirchspiele belegene **Gut Hoppenhof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 18. August 1865. Nr. 2684. 2

* * *

Da **zwei Hanf- und Flachs-Wraakerstellen zu besetzen** sind, so werden Diejenigen, welche sich dazu qualificiren und zu denselben vorgeschlagen zu werden wünschen, hiermit vom Rathe dieser Stadt aufgefordert, sich binnen 8 Tagen a dato des Erscheinens dieser Aufforderung in der Livländischen Gouvernements-Zeitung bei dem Herrn Stadt-Aeltermann großer Gilde H. Schnakenburg zu melden.

Riga-Rathhaus, den 19. August 1865.

Nr. 6663. 2

* * *

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das **Local des 1. Rigaschen Kirchspielsgerichts** vom 16. August c. ab in der **Moskauer Vorstadt, Elisabethstraße, Haus Sawastejew,** sich befinden wird.

Riga, den 10. August 1865. Nr. 2226. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Robert von Anrep als Besitzer des im Dorpatschen Kreise und Cambyschen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Wrangelshof nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das Alt-Wrangelshofsche Gesinde Zeigo, groß 21 Thl. 16 Gr., auf den Neu-Anzenschen Bauern Juan Lustberg für den Preis von 2500 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß solches Gesinde dem Käufer Jaan Lustberg als freies von allen auf dem Gute Alt-Wrangelshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Zeigo-Gesindes mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das Zeigo-Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 10. August 1865.

Nr. 1967. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Stadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt an der ehemaligen Katharinen-Pforte sub Pol.-Nr. 121/123 auf freiem Erbgrunde belegene, dem zum Gute Paltemal verzeichneten Platon Nikitin und dessen Sohn Alexander Nikitin zugehörig gewesene und von denselben mittelst am 7. Juni 1865 corroborirten Kaufcontractes dem

beurlaubten Soldaten Joseph Schilinsky verkaufte hölzerne Häuschen nebst Appertinentien irgend welche Ansprüche zu haben oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 16. September 1866, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorbezeichnete Immobil nebst Appertinentien dem beurlaubten Soldaten Joseph Schilinsky zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.

Wenden-Rathhaus, am 29. Juli 1865.

Nr. 1290. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wenden werden Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt an der Rigaschen Straße sub Pol.-Nr. 52/55 auf freiem Erbgrunde belegene, den Intestaterben des verstorbenen ausländischen Edelmanns W. v. Domarus zugehörig gewesene und von denselben mittelst am 12. Februar 1863 sub Nr. 8 corroborirten Contracts, dem Herrn A. Tarutow verkaufte hölzerne Wohnhaus nebst Appertinentien, irgend welche Ansprüche zu haben oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 3. September 1866, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorbezeichnete Immobil nebst Appertinentien, dem Herrn A. Tarutow zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.

Wenden-Rathhaus, am 23. Juli 1865.

Nr. 1240. 1

* * *

Vom 1. Wendenschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, die an der Nachlaßmasse des auf der Station Lenzenhof verstorbenen Post-Commissairen Hermann Rudolph Schoenrock aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen, oder etwa defuncto verschuldet geblieben sein sollten, desmittelst aufgefordert resp. angewiesen, spätestens binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato hujus proclamatis ihre Anforderungen hierselbst zu dociren und in Erweis zu stellen und etwaige Debita zu liquidiren, widrigenfalls nach Ablauf sothanen Präclusiv-Termins Niemand weiter gehört noch admittirt, mit den etwaigen Debitoren aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Kallenhof im Kaiserlichen 1. Wendenschen Kirchspielsgerichte, den 10. August 1865.

Nr. 1788. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt an der Katharinenstraße sub Pol.-Nr. 66/69 belegene, den Erben des weiland hiesigen Herren Rathsbeamten Friedrich Gantzen gehörig gewesene und von denselben dem Herrn Malermeister G. Osmann verkaufte hölzerne Wohnhaus nebst Appertinentien, irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 1. September 1866 damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil aber dem genannten Käufer zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthum adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.

Wenden-Rathhaus, am 20. Juli 1865.

Nr. 1225. 1

Torge.

Согласно распоряженія Высшаго Начальства отъ Рижской Крѣпостной Артиллеріи назначено отправить въ самоскорѣйшемъ времени въ Охтенскій Пороховой Заводъ, расположенный въ окрестности С. Петербурга водянымъ сплавомъ до 100 пудовъ селитры на перевозку коей назначаются въ Штабѣ Рижской Крѣпостной Артиллеріи торгъ 31. Августа и переторжка 3. ч. будущаго Сентября мѣсяца въ 12 часовъ утра. А по сему желающіе торговаться должны явиться въ упомянутый Штабъ въ означенное время съ надлежащими залогами и видами о своемъ званіи. Причемъ предъ-

является, что конціи о предварительныхъ условіяхъ по сему предмету желающіе могутъ получить свѣдѣніе въ названномъ Штабѣ ежедневно съ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни.

№ 2524.

* * *

Предписаніемъ Начальника Артиллеріи Рижскаго Военнаго Округа отъ 31. Іюля за Нум. 2091 при Штабѣ Рижской Крѣпостной Артиллеріи назначено разные металлическіе предметы и вещи, состоящіе при сей Артиллеріи въ наличности и полученные отъ раз бранныхъ негодныхъ вещей, продать съ публичнаго торга, а именно:

Желѣзо:

Отъ оковки лафетовъ стараго 238 пудовъ 31¼ фунт.,
отъ поддоновъ 28 пуд.

Сортоваго небывшаго въ употребленіи:
Широкополоснаго 17 п. 15 ф.,
круглаго толщиною въ 1 дюймъ 22 пуд. 6⅓ фунт.,
толщиною въ 1¼ дюймъ 38 п. 8 ф.,
четверограннаго шириною и толщиною въ 1¼ дюймъ 16 п. 10 ф.,
шиннаго шириною 2 дюйма и толщиною въ 1¼ дюймъ 3 п. 11 ф.,
шиннаго, шириною въ 2 дюйма и толщиною въ 1½ дюйма 43 п. 18 ф.,
полоснаго, шириною въ 4 дюйма и толщиною въ ¾ дюйма 16 п.,
жестянокъ отъ разряженной картечи 4303 штуки,
мѣди желтой лому 5 п. 19 ф. 12 з.,
стали лому 4 ф. 12 з.,

футляровъ жестяныхъ отъ покрышки зарядовъ:
единорожныхъ ¼ пудовыхъ 484 штуки,
пушечныхъ 6-фунтовыхъ 680 штукъ,

Чугуна:

въ снарядахъ 1207 пуд. 9½ ф.,
въ картечи 620 п. 1½ ф.

На продажу коихъ назначаются торгъ 4. числа а переторжка 10. числъ будущаго Сентября въ Штабѣ Рижской Крѣпостной Артиллеріи въ 12 часовъ утра, а по сему желающіе торговаться должны явиться въ названный Штабъ въ означенныя числа отъ 11 до 12 часовъ утра съ надлежащими залогами и при чемъ предъявляется, что кондиція о предварительныхъ условіяхъ по сему предмету желающіе могутъ видѣть въ упомянутомъ Штабѣ ежедневно съ 9 часовъ утра до 3 часовъ пополудни.

Рига, 20. Августа 1865 года.

№ 2485.

* * *

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß ein zum Neugutschen Kronsforste gehöriges, im Kurländischen Gouvernement, Bauskeschen Kreise, unweit der Düna bei dem Kronsgute Thomsdorf belegenes **Grundstück von 40 Dessätinen**, mit der Berechtigung eine Fabrikanlage zu errichten, und das durch dieses Grundstück fließende Flüßchen aufzudämmen, um dasselbe zur Triebkraft der Fabrik zu benutzen, vom 1. Januar 1866 ab **auf 24 Jahre verpachtet werden** soll und daß die Torge am 6. und 9. September d. J. im Sessionslocale dieser Palate im Schloße zu Riga zwischen 12 und 3 Uhr Mittags werden abgehalten werden.

Die auf den Torgen sich betheiligen wollenden Personen haben ihre desfallsigen Gesuche mit den entsprechenden Saloggen zeitig dem Domainenhofe zu verabreichen.

Die Torgbedingungen können in der Forstabtheilung eingesehen werden.

Riga-Schloß, den 18. August 1865.

Nr. 11,741. 2

* *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію отъ 21. Іюля сего года назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 30. Сентября 1865 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе, принадлежащее Надворному Совѣтнику Петру Львову Потапову, состоящее въ 1. станѣ Холмскаго уѣзда и заключающееся въ отхожихъ пустошахъ: Ломлино, Булдаково и Фехновскій Заходъ, при коихъ земли разныхъ угодій, а именно: при пустоши Булдаковой 264 дес. 404 саж., Ломлиной 286 дес. 880 саж. и при пустоши Фехновскій Заходъ 229 дес. 375 саж., а всего во всѣхъ трехъ пустошахъ 779 дес. 1659 саж. Строеній принадлежащихъ владѣльцу имѣнія Потапову, въ описанномъ имѣніи нѣтъ; также движимости, фабрикъ и другихъ заведеній въ имѣніи не имѣется. Въ имѣніи семъ озеръ, рѣкъ, значительныхъ торговыхъ городовъ нѣтъ, а находится оно въ разстояніи, пустоши: Булдаково и Ломлино отъ г. Холма въ 60 и большой Великолуцкой дороги въ 35 в., отъ рѣки Смоты (не судоходной) въ 4

вер. а пустошь Вехновскій Заходъ отъ г. Холма въ 25 вер. и большой Великолуцкой дороги въ 8 вер. Въ имѣніи семъ судоходныхъ рѣкъ и рыбной ловли нѣтъ. Сбытъ произведеній можетъ быть въ г. Холмъ, доставкою на лошадяхъ. Всѣ означенныя выше пустоша, какъ не приносящія ни какого дохода, принимая въ соображеніе выгоды, могущія произойти отъ пріобрѣтенія ихъ, на основаніи 3 п. 1921 и 1985 ст. X т. 2 ч. оцѣнены: Булдаково и Ломлино по 1 руб. 50 коп. за десятину, а пустошь Фехновскій Заходъ по 3 руб. за десятину. А всѣ пустоша, въ количествѣ 779 дес. въ 1378 руб. 50 коп. и продаваемыя на удовлетвореніе долговъ Потапова, а именно: Надворному Совѣтнику Людвигу Рыхтеру, по двумъ заемнымъ письмамъ, выданнымъ 5. Апрѣля 1854 года перешедшимъ по наслѣдству къ вдовѣ Марьѣ Густафовой Адамсонъ, 1927 руб. 65 коп.; дворянкѣ Софьѣ Николаевой Хомутовой, по заемному письму 15. Декабря 1855 года 4919 руб. 95 коп.; Холмскимъ купцамъ: Михаилу Васильеву Бобарыкину и Степану Евстафьеву Захарову, по заемнымъ письмамъ первому 4. Марта 1855 года 13,761 руб. 82 коп. и последнему 20. Мая 1852 и 19. Мая 1854 г. 8258 руб. 9 коп. и Свиты Его Императорскаго Величества Генералъ-Маіору Александру Львовичу Потапову, по сохранной роспискѣ 71,567 руб. 90 коп. и заемнымъ письмамъ отъ 10. Апрѣля 1840 года перешедшимъ къ нему отъ Гг. Коссаговскихъ 1899 руб. 42 коп., а вмѣстѣ 73,467 руб. 32 коп., а всего вообще 102,334 руб. 83 коп. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. №. 5421. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію отъ 19. Іюля сего года назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія на срокъ 28. Сентября 1865 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, заложенное въ С. Петербургской Сохранной Казнѣ, въ суммѣ 2860 руб., принадлежащее помѣщику Алфею Иванову Голенищеву-Кутузову, состоящее во 2. станѣ, Торопецкаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Покровскомъ и дер. Крутца и Колмакова; при коихъ земли разныхъ угодій, при сельцѣ Покровскомъ съ деревнями и пустошью Красная Горка, всего 1359 дес. 1919 саж., на которой высѣвается ржи въ сельцѣ Покровскомъ 12 четв., яроваго вдвое, сѣна выставляется 800 копенъ или 3200 пуд.; изъ означеннаго числа десятинъ земли находится въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 1139 дес. 1919 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 40 душъ по уставной грамотѣ 220. дес. Описанная земля замежевана одною окружною межею и находится въ единственномъ владеніи. При описанномъ сельцѣ Покровскомъ находится разнаго рода господское строеніе, а именно: господскій деревянный одноэтажный домъ на каменномъ фундаментѣ, крытъ тесомъ, длиною $6\frac{1}{2}$, шириною $4\frac{1}{2}$ саж. Къ этому дому принадлежатъ отдѣльныя строенія: а) двѣ людскихъ избы, крытыя дранью, длиною 7, а шириною 4 саж.; б) ледникъ и мшаникъ, длиною 6, а шириною 3 саж.; в) три амбара, длиною 6, шириною $1\frac{1}{2}$ саж.; г) амбаръ, крытъ дранью, длиною и шириною по 3 саж.; д) два амбара подъ одною кровлею, крыты дранью, длиною 5, шириною 3 саж.; е) экипажный сарай, конюшня, амбаръ и другая конюшня подъ одною крышею, длиною 15, шириною 3 саж.; ж) двѣ избы съ сѣнями, длиною 7, шириною 2 саж.; з) амбаръ съ чуланомъ, крытъ дранью, длиною 3, шириною $1\frac{1}{2}$ саж.; и) изба скотная съ сѣнями, длиною 6, шириною 2 саж.; і) конюшня и скотный дворъ и хлѣвъ, подъ одною крышею, крытъ дранью, длиною 17, шириною $3\frac{1}{2}$ саж.; к) двѣ избы птичная и скотная съ сѣнями, длиною 8, шириною $2\frac{1}{2}$ саж.; л) четыре хлѣва, крыты соломою, длиною 9, шириною $2\frac{1}{2}$ саж.; м) два сарая для сѣна и хлѣба, крыты соломою, длиною 11, шириною $2\frac{1}{2}$ саж.; н) пуня, крыта соломою и дранью, длиною 2, шириною $1\frac{1}{4}$ саж.; о) пуня, крыта соломою, длиною 3, шириною $1\frac{1}{2}$ саж.; п) два рья съ токовнею, одинъ крытъ тесомъ, а другой съ токовнею, соломою, длиною 14, шириною 3 саж.; р) вѣтрянная мѣльница, несовершенно отдѣланная объ одномъ поставѣ; с) кузница безъ кузнечнаго прибора, крыта дранью, длиною и шириною по 2 саж.; т) баня простая для людей съ сѣнями, крыта соломою, длиною и шириною по $2\frac{1}{2}$ саж.; у) господская баня, длиною 3, шириною $2\frac{3}{4}$ саж. Кромѣ того

въ описанномъ имѣніи находится движимости, скота: а) лошадей 4, б) коровъ 15, в) овецъ 10; птицъ: гусей 5, утокъ 4, индѣевъ 4 и курей 15, хлѣба: ржи наличной 5, посѣяно 12 четвертей, овса 20 четвертей, гречи, сѣна и прочаго нѣтъ. Въ имѣніи семъ находится часть озера подъ названіемъ Слободское, судоходныхъ рѣкъ, значительныхъ торговыхъ городовъ вблизи неимѣется; отъ большой Великолуцкой столбовой дороги находится оно въ 3 верстахъ, а отъ г. Торопца въ 23 вер. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Торопецъ доставкою на лошадяхъ; съ описаннаго имѣнія съ крестьянъ, состоящихъ на издѣльной повинности изъ хлѣбопашества и другихъ сельскихъ произведеній по объясненію владѣльца, получается въ годъ дохода до 600 руб., а за уплатою ежегодно Сохранной Казнѣ процентовъ въ 400 руб., а въ 10 лѣтъ 4000 руб.; почему означенныя имѣнія: какъ движимое такъ и недвижимое оцѣнены по 10 лѣтней сложности доходовъ въ 4000 руб. сер., и продаваемое на удовлетвореніе долга Голенищева-Котузова Дѣйствительному Статскому Совѣтнику Ивану Алексѣеву Ганъ, по заемному письму въ 2230 руб., а за уплатою 700 руб., остальныхъ 1530 руб. Кромѣ того по Торопецкому Казначейству числится казенныхъ недоимокъ, а именно: за негербовую бумагу 73 руб. 5 коп., штрафныхъ по дѣламъ 75 руб. 60 коп., за пропускъ душъ 75 руб., за непоставку въ срокъ рекрутъ 300 руб., съ земель недоимки Губернской 28 руб. 93¼ коп., частной 36 руб. 94 коп., на учрежденіе 114 руб. 64¾ коп., по 1861 годъ: податей 43 руб. 60 коп., всего 747 руб. 77 коп. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 5470. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, отъ 20. Іюля 1865 года, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 28. Сентября с. г., съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою, недвижимое имѣніе принадлежащее Псковскому купцу Михаилу Сергѣеву Сарафанову, а именно: двухъэтажный полукаменный домъ, состоящій въ г. Псковѣ, 1. части, 1 квартала, подъ № 101, крытъ старымъ тесомъ; каменная лавка, длиною 5 саж., по улицѣ 3 саж., вышиною 1½ саж., крытая тоже старымъ тесомъ; деревянный сарай изъ деревянныхъ плахъ, крытый тесомъ. Земли подъ домомъ и лавкою въ окружности 41 саж. Все вышеозначенное имѣніе Сарафанова, по приносимому годовому доходу 192 руб., по пяти-лѣтней сложности, составляющей 960 руб., а за исключеніемъ 58 р. 4 к. необходимыхъ каждогодно на ремонтировку, составляющій 277 р. 20 к., оцѣнено въ 682 р. с., и продаваемое на удовлетвореніе долга его, Сарафанова, Лугскаго 2. гильдіи купцу Тимофѣю Ильину по закладной въ 3000 р. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 5238. 2

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что судомъ на 10 ч. Сентября 1865 года назначенъ въ публичную продажу лѣсъ сосноваго качества, полустроевой, мѣрою 16,000 дес., принадлежащій Губернскому Секретарю Фролу Вдѣзькову, состоящій въ Лебединскихъ дачахъ, Лебедянскаго уѣзда Харьковской губерніи, описанный и оцѣненный въ 864 руб. на удовлетвореніе должныхъ имъ Вдѣзьковымъ, Коллежскому Регистратору Николаю Галкину, по заемному письму деньгахъ, почему желающіе купить означенный лѣсъ, могутъ явиться въ Присутствіе Суда, гдѣ могутъ видѣть подробную опись означенному лѣсу. № 746. 2

* * *

С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда отъ 2. Департамента объявляется, что по отношенію С. Петербургскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія будетъ продаваться съ публичнаго торга одна молотильная машина съ принадлежащими къ ней приборами, оцѣненная въ 500 руб. с.; принадлежащая Великобританскому подданному Василью Матвѣеву Аббею, и находящаяся С. Петербургской губерніи и уѣзда въ 1. станѣ по Петергофскому тракту на 11 верстѣ, за неплатежъ Царскосельскому купцу Ивану Егорову по заемному письму 475 руб. с. Продажа будетъ произведена на мѣстѣ нахожденія

имущества 27. Августа 1865 года въ 12 часовъ утра. Опись и другія бумаги до сей продажи относящіяся желающіе могутъ разсматривать въ семъ Судѣ.

№ 736. 2

* * *

Vom Baltischen Domainenhofe wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im Wendenschen Kreise und Lindenschen Kirchspiele belegene Hirschenhöffsche steinerne Wassermühle von zwei Gängen für die Zeit vom 1. Januar 1866 auf zwölf nach einander folgende Jahre aufs Neue in Pacht vergeben werden soll und die desfallsigen Torge am 20, und 24. September d. J. bei diesem Domainenhofe abgehalten werden sollen. Hierauf Reflectirende haben sich mit schriftlichen Gesuchen in der Canzellei des Domainenhofes zu melden, woselbst auch die speciellen Bedingungen inspicirt werden können.

Riga-Schloß im Baltischen Domainenhofe, am 16. August 1865. Nr. 11,601. 1

Auction.

Von Einem Kaiserlichen Wendenschen Landgerichte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die mittelst Publication in der Livländischen Gouvernements-Zeitung sub Nr. 970 auf den 2. September a. c. festgesetzte **Auction verschiedener Meubel, Bücher und Jagdgeräthschaften** qu. nicht am 2. September a. c., sondern am 20. October a. c. Vormittags stattfinden wird. Nr. 1001. 2

Wenden, den 16. August 1865.

* * *

Auf Befehl Eines Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts werden am 1. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, **auf dem** im Rigaschen Kreise belegenen **Gute Paltemal diverse** zur Concursmasse des Herrn Carl von Grothuß gehörige **Gegenstände**: Meubel, zwei Kibitken, zwei unverdeckte Schlitten, ein verdeckter Frachtwagen, altes Eisenzeug 2c. gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Nr. 2075. 1

Riga-Landgericht, den 13. August 1865.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das P.-B.-B. des Duchowtichinskyschen Bauern Jefim Ignatow vom 10. März 1865, Nr. 634, giltig bis zum 22. August 1865.

Das B.-B. des zu Jaroslaw verzeichneten Iwan Alexandrow.

Die Legitimation der hiesigen Zunft-Okladistin Friederike Elisabeth Sastroff geb. Ernst vom 27. November 1859, Nr. 2136.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Sophie Amalie Matuschewitz, Hans Heinrich Zietz,

nach dem Auslande.

Berka Leibowitsch Masa, Iwan Petrow Arewjew, Anton Wassiljew Lowägin, Semen Iwanow Jegorow, Grigor Matwejew Popow, Michail Alexejew, Osip Iwanow Dolgonosow, Iwan Matwejew Popow, Nicolai Osipow Dolgonosow, Johann George Saß, Senoda Saizow, Helene Saizow, Fedijan Iwanow, Iwan Iwanow, Mickel Abdum, Jewgraf Pawlow Matwejew, Jacob Zinnowsky, Heinrich Bekker, Heinrich C. A. Göschel, Werner Johann Huhn, Kasimir Osipow Walentynowicz, Johann Tennis, Mendel Leibowitsch Jacobsohn, Jacob Levy, Wittwe Friederike Elisabeth Sastroff geb. Ernst, Judka Leibowitsch Hoofmann, Hermann Boluwitsch, Friedrich Christoph Jankewitsch, Elisabeth Forstrjom, Carl Haffner, Carl Constantin Bruhns, Elisabeth Bramann geb. Thomson nebst Sohn Johann Friedrich, Nicolai Schröder, Hirsch Leibowitsch Hoofmann,

nach anderen Gouvernements.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: H. v. Stein.